Motion „Korrektur Seeufersanierung 1. Etappe, im Winter 2013/14“

Antrag

1. Der Gemeinderat wird beauftragt, im Winter 2013/14 im Hirsgarten die partielle Absenkung der sanierten Ufermauer 1. Etappe aufzuheben und durchgehend auf das Niveau 414.20 m.ü.M. anzuheben. Mit der Motionsbeantwortung ist gleichzeitig der Baukredit für diese Anpassung zur Genehmigung zu unterbreiten, damit die Ausführung zusammen mit der Sanierung 2. Etappe erfolgen kann.
2. Auf den Bau des im Projektes vorgesehenen „Schlipfs“ ist infolge fehlen eines konkreten Bedürfnisses zu verzichten. Die dafür bewilligten Gelder müssen für die unter Pt. 1 geforderte Aufstockung der Ufermauer eingesetzt werden.

Begründung

Die Sanierung der Seeufermauer beim Hirsgarten wurde durch den schlechten baulichen Zustand unumgänglich. Mit einem Studienauftrag wurden vorerst Vorschläge für die Aufwertung und Gestaltung des Hirsgartens gesucht. Als Ziel dieser Neugestaltung wurde u.a. ein Sanierungsvorschlag für die Seeufermauer mit verbessertem Zugang zum See für Personen und Aufwertungsmassnahmen für Flora und Fauna definiert. An der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2012 wurde mit dem Kreditbegehren für die vorgezogene Seeufersanierung erwähnt, dass die Ufermauer im Abschnitt Bahnbrücke bis Schifflände als Stufenanlage oder Uferkante ausgebildet wird, mit der Möglichkeit, direkt an das Wasser heranzutreten. Von einer Absenkung war in der Vorlage nichts erwähnt. Dies war nur in den Plänen der öffentlichen Auflage im Frühjahr 2012 ersichtlich. Die heute erkannten Auswirkungen waren jedoch nicht voraussehbar.

Das gesetzte Ziel mit dem verbesserten Seezugang wurde mit der realisierten Stufenanlage ausgezeichnet erreicht. Die bisher gemachten Erfahrungen zeigen jedoch, dass im Bereiche der partiellen Absenkung diese Erwartungen nicht erfüllt werden und die Nachteile bei weitem überwiegen.

- Der Erlebniswert wird wohl für Enten und Schwäne gesteigert, nicht aber für Menschen.
- Durch die vermehrte Präsenz der Enten und Schwäne in diesem Bereich wird das Becken und die Umgebung stark mit Kot belastet, sodass es für Menschen unattraktiv wird.
- Der Wasserrand dieses Beckens wird durch Schlamm und Unrat aller Art stark verunreinigt, was sich auf das ganze Hirsgartenareal negativ auswirkt. Bei hohen Temperaturen und Sonnenschein entwickeln sich bei diesen Schlammrändern äusserst unangenehme Gerüche (z.B. Mitte Juni).
- Die laufenden Verunreinigungen erfordern einen beachtlichen zusätzlichen Unterhaltsaufwand für den Werkhof.
- Für Menschen wird das Betreten dieses Wasserbereiches gefährlich. Durch die Verschlammung der Maueroberkante entsteht einerseits eine grosse Rutschgefahr und bei unklarem Wasser ist anderseits die Mauerkante nicht mehr erkenntlich. Demgegenüber eignet sich die tolle Bucht im Villettepark ausgezeichnet für das direkte Wassererlebnis für Gross und Klein.
- Das Hirsgartenareal ist ein intensiv genutzter Platz, welcher in seiner ganzen Ausdehnung für Anlässe aller Art dienen muss. Das Niveau der tiefsten Stelle ist mit 413.59 m.ü.M. identisch mit dem statistischen Mittelstand des Zugersees. Somit ist jährlich während mehreren Wochen mit dem Überlappen des Wassers und somit auch mit einer Einschränkung der Arealnutzung zu rechnen.
- Die Mauer im Hirsgarten hat schliesslich primär die Aufgabe das Ufer vor den negativen Auswirkungen bei steigendem Wasser und bei Föhnstürmen zu schützen. Die partielle Absenkung der Mauer an dieser exponierten Lage reduziert dieses Schutzziel gewaltig.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen somit deutlich, dass mit der partiellen Absenkung das gewünschte Ziel nicht erreicht wurde und die Nachteile gewaltig überwiegen. Auch die Beantwortung der Interpellation der SVP-Kantonsräte Rainer Suter und Walter Birrer an der Gemeindeversammlung vom 17. Juni überzeugte nicht.

Im Interesse einer langfristigen guten Lösung ist die geforderte Korrektur daher zwingend zusammen mit der 2.Sanierungsetappe im Winter 2013/14 vorzunehmen.

Cham, 9. Juli 2013

Die Motionäre:

Rainer Suter
Kantonsrat SVP Cham

Walter Birrer
Kantonsrat SVP Cham

Die Mitunterzeichner:

Rolf Ineichen
Präsident SVP Cham

Adolf Durrer
CVP Cham

Thomas Rickenbacher
Präsident CVP Cham/Kantonsrat

Claus Soltermann
Präsident GLP Cham

Georges Helfenstein
Kantonsrat CVP Cham

Urs Steiger
Präsident Fischerverein Cham

Hans-Martin Oehri
Präsident Cham Tourismus

Vreni und Ruedi Sidler
FDP Cham